

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Eibeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 275.

Montag, 27. November 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf., auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Seefischstraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Gähnel in Riesa.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft erteilt auf Grund der Vorchrift in § 105 b Absatz 2 der Gewerbeordnung nach der Fassung vom 30. Juni 1900 Genehmigung, daß im hiesigen Verwaltungsbezirk während der letzten 3 Sonntage vor Weihnachten, am 10., 17. und 24. Dezember dieses Jahres, die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe, sowie der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen zu folgenden Tageszeiten stattfinden:

- bei dem Verkauf von Brot und weißer Bäckware (ausschließlich der Konditoreiwaren) ohne Zeitbeschränkung;
- bei dem Handel mit Milch mit Ausschluß der Zeit des Vormittagsgottesdienstes ohne Zeitbeschränkung;
- bei dem Handel mit Butter, Sahne, Käse, Eiern, Grünwaren, Konditoreiwaren, sonstigen Ess- und Materialwaren, Tabak, Zigarren, Seilungs- und Beleuchtungsmaterialien, Fleisch, Fleischwaren von vormittags 7—9 Uhr und vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr, jedoch mit Ausschluß der Stunden, während welcher etwa in den einzelnen Orten innerhalb dieser Zeiträume Gottesdienst gehalten wird;
- bei dem Handel mit anderen als den vorstehend bereits genannten Gegenständen von vormittags 11 bis abends 9 Uhr, jedoch ebenfalls mit Ausschluß der in diesen Zeitraum fallenden Gottesdienstzeit.

Die Gesamtdauer dieser Beschäftigung darf aber in keinem Falle die Zeit von 10 Stunden übersteigen.

Großenhain, am 24. November 1911.

3641 a E.

Königl. Amtshauptmannschaft.

v. Dr.

Donnerstag, den 30. November 1911, vorm. 10 Uhr
kommen im Auktionslokal hier 1 Väterchranz mit Aufsatz, 1 Siehpult, 1 Badentafel und 1 Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 24. November 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Nächsten Sonnabend, den 2. Dezember, nachmittags von 12 bis 1 Uhr, kommen erneut Kartoffeln zum Preise von 3,25 Mk. pro Zentner im hinteren Hofe der Schloßbrauerei gegen Barzahlung zum Verkauf. Sacke werden nicht mit abgegeben.

Verteilungen sind bis Donnerstag, nachmittags 6 Uhr, in der Ratskanzlei, Zimmer Nr. 2 zu bewirken.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. November 1911. Fnd.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. November 1911.

Der gestrige Sonntag war dem Gedenten unserer Lieben, die von uns geschieden sind und die nun ruhen unter den Grabeshügeln draußen, auf dem stillen Friedhofe, geweiht. Der schönen Sitte, an diesem Tage die Gräber der Verstorbenen mit Blumen zu schmücken, wurde auch bei uns wieder in reichem Maße entsprochen. Während ringsum die Natur ein Bild des Vergehens und Verwelkens zeigte, lockte von den Schummerhütten unserer Lieben der Glanz des Leuzes. Fast kein Grab, auf dem nicht leuchtende Blüten den Schlafenden liebe Grüße entboten. In den Nachmittagsstunden herrschte auf dem Friedhofe ein stetes Kommen und Gehen. Während in den letzten beiden Jahren am Totensonntag der Winter bereits eine Schneedecke über die Gräber aufgebracht hatte, war dieses Jahr die Witterung dem Friedhofbesuch und der Graberschmückung günstig. Die Temperatur war gestern wieder eine ziemlich niedrige und machte sich an Nase und Ohren bemerkbar. Trotzdem war der Aufenthalt im Freien ein angenehmer und ein Spaziergang brachte die gesuchte Erholung.

Wie wir selbstergeit berichteten, wurde am 25. Oktober vormittags gegen 11 Uhr ein junges Mädchen namens Hoffmann aus Breslau auf dem hiesigen Kaiser-Wilhelm-Platz von dem Kaufmann Gutte durch einen Revolvererschuß am linken Arm verletzt. Die Verletzte war von einem Unbekannten in hilflosem Zustande in den Anlagen des Kaiser-Wilhelm-Platzes gefunden und von dem Manne in das Kaufhaus Gerner's Nachfolger gebracht worden. Der Unbekannte, der bis jetzt hier nicht ermittelt werden können, wird ersucht, sich unverzüglich in der hiesigen Polizeiwache zu melden, da er in der anhängigen Strafsache gegen Gutte dringend als Zeuge gebraucht wird.

Am Sonnabend abend wurde auf der Landstraße zwischen Riesa und Poppitz ein Radfahrer von einem Automobil angefahren und leicht verletzt. Das Automobil hielt sofort und die Insassen nahmen sich des Verletzten an. Der Unfall soll nur ganz geringfügiger Art gewesen, sobald die Insassen des Automobils davon absehen konnten, den Radfahrer in ärztliche Behandlung zu geben.

Der Vogelschutz- und Kanarienzüchter-Verein Riesa hielt in den Tagen vom 25. bis 27. November 1911 seine erste allgemeine Versammlung in dem Saale des Hotels Gesellschaftshaus ab, die als wohlgelungen bezeichnet werden darf. Die Prämierung der Kollektionen von Kanarienzüchtlern fand am Sonnabend durch die Preisrichter Otto Kesting, Leipzig und Moritz Rudolph, Dresden statt. Viele auswärtsige Züchter hatten sich mit um den I. Ehrenpreis (goldene Taschenuhr) beworben. Nach schwerem Kampfe ging als Sieger der Vorstand des hiesigen Vereins, Herr Otto Wehner, mit 4 I. Preisen und 264 Punkten hervor. Er errang damit den I. Ehrenpreis und eine goldene Uhr. Die 2. Stelle nahm Herr Georg Maaz, Dresden mit 3 I. und 1 II. Preis und 258 Punkten ein und errang die moderne Wanduhr. Weitere Ehrenpreise errangen noch die Herren Otto Theuerling, Gröbba mit 3 I. und 1 II. Preis und 254 Punkten, E. Schumann, Birna 248 Punkte, Fr. Roth, Leipzig 237 Punkte, G. Schlegel, Langenberg 218 Punkte, G. Wisner, Poppitz 212 Punkte, O. Hanke, Gröbba 212 Punkte, G. Warg, Riesa 191 Punkte, G. Klingner, Langenberg 181 Punkte, O. Poppe, Langenberg 171 Punkte, H. Eichhorn, Riesa 168 Punkte, O. Hüfer, Poppitz 139 Punkte, Zoologische Handlung W. Wilschke, Niederlagstr. erhielt für eine großartige Fischausstellung den I. Preis. Herr E. Moritz, Samenhandlung, Riesa erhielt I. Preis für großartige Samereien. Herr Präparator Fied, Poppitzer Straße erhielt für Fasaniereislandschaft und ausgeputzte Vögel und Tiere I. Preis und Ehrenpreis. Herr Registrator Wäntzer, Gröbba für eine großartige Steinammlung I. Preis. I. Preise erhielten noch die Herren Klempnermeister Müller, Riesa, Bädermeister Spörl, Zwenkau. Der Besuch war am gestrigen Tage so stark, daß sich der Verein entschloß, die Ausstellung heute, Montag, bis 10 Uhr abends offen zu halten. Mancher Besucher nahm freudig strahlend für 30 Pf. Eintritt einen feinen Oberläder mit nach Hause. Hoffentlich ist der Besuch am heutigen Montage noch gut, damit der Verein auf seine großen Kosten kommt. Jeder Besucher erhält am heutigen Tage ebenfalls noch ein Freilos.

Die Heimata, Sudermanns bekanntes Drama, gelangte gestern im Hotel Hüfner vom Berliner Hoftheater-Ensemble zur Aufführung. Bis auf den letzten Platz war das Haus ausverkauft. Das Spiel war im allgemeinen

Seefischkochkurse.

Die Seefische liefern in allen Jahreszeiten nicht nur eine billige, sondern auch eine nahrhafte und wohlschmeckende Mahlzeit. Leider ist aber die Kenntnis ihrer sachgemäßen Verwendung und Zubereitung viel zu wenig verbreitet. Um dem abzuhelfen, beabsichtigen wir unter Mitwirkung des Deutschen Seefischereivereins für Frauen und Mädchen aller Stände unserer Stadt demnächst Seefischkochkurse zu veranstalten, und zwar für die minderbemittelten Kreise unentgeltlich, während von den anderen Teilnehmerinnen zur teilweisen Deckung der Unkosten ein Beitrag von 50 Pf. — 1 Mk. erhoben werden wird. Jeder Kursus nimmt etwa 3 Stunden in Anspruch. Die unentgeltlichen Kurse sollen mit Rücksicht auf die arbeitende Bevölkerung zunächst in den Abendstunden von 7—10 Uhr, die anderen möglichst in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr abgehalten werden. Eine Gewähr hierfür können wir allerdings nicht übernehmen.

Um einen Überblick über die Zahl der Teilnehmerinnen zu gewinnen, bitten wir, die Anmeldungen zu den Kursen bis

spätestens den 1. Dezember 1911

in unserer Ratskanzlei, Zimmer Nr. 2, schriftlich oder mündlich unter Angabe des vollständigen Namens, des Standes und der Wohnung bewirken und gleichzeitig mit angeben zu wollen, ob sich die Anmeldung auf den entgeltlichen oder den unentgeltlichen Kursus bezieht.

Die Tage, an denen die Kochkurse stattfinden werden, können wir erst angeben, wenn die Zahl der Teilnehmerinnen feststeht.

Die in den Kursen zubereiteten Speisen können an Ort und Stelle verzehrt oder aber mit nach Hause genommen werden.

Der Rat der Stadt Riesa. Fnd.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Gröbba liegt bei dem Postamt daselbst vom 30. ab 4 Wochen aus.

Dresden - A., 25. November 1911.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain wird wegen Brückenbau die Straße von Langenberg nach Nüderau und Zeitzheim für den Fahrverkehr am 28. und 29. November gesperrt und inzwischen über Moritz bier. Gläubig verwiesen. Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366^a des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Gläubig, am 27. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

wieder ein sehr gutes und lebhaftes. Der Spiegel des wirklichen Lebens, der dem Stillsitzen eigen ist, kam durch die Darsteller wirkungsvoll zum Ausdruck. In Herrn Hugo Felner hatte der strenge, nicht von seinen Prinzipien abweichende Oberleutnant Schwarz einen würdigen Vertreter gefunden und seine Tochter Magda wählte Janny Reif in vorzüglicher Weise zu verkörpern. Vor dem Theater und während der Pausen gelangten durch einen Gelber und einen Pianofortspieler ernste Bienen zum Vortrag, die aber wegen der im Saale herrschenden Unruhe kaum zur Geltung kamen. Herr Direktor Felner hat mit der gestern hier gegebenen letzten Gastspielvorstellung seinen guten Ruf, den er bei allen Theaterfreunden genießt, aufs neue gefestigt und dürfte beim Wiederkommen freundliche Aufnahme und erneuten Zuspruch finden.

Einen hübschen Kunstgenuss bot den zahlreich erschienenen Gästen der Vortragsabend, den die Gesangs- und Klavierlehrerin Fräulein Johanna Spengler aus Dresden mit ihren hiesigen Schülerinnen veranstaltet hatte. Das Programm zeigte reiche Abwechslung: zwei- und vierhändige Klavierstücke, Sologänge, darunter auch solche mit Violin- und Violoncellobegleitung, Duette und zweistimmige Frauenchöre. Einige Sologänge von Bach und Couperin, sowie die reizend vorgetragenen uralten Duette von Frank waren weit mehr als Schülerleistungen. Alles in allem bewiesen die Vorträge die gute Methode, den Fleiß und die Ausdauer der Lehrerin. Besonders lobend hervorheben müssen wir noch die gute Aussprache bei den Gesängen.

Die vierte Strafkammer des Dresdner Königl. Landgerichts verhandelte als Berufungsinstanz gegen den in Gröbba wohnenden Schlosser Franz Paul Pinger wegen Körperverletzung. Gelegentlich eines Janzes zwischen Kindern am 28. August auf der Straße in Gröbba hatte der Angeklagte den Schulknaben Bläcke durch Schläge in roher Weise mißhandelt. Das Schöffengericht Riesa verurteilte den Angeklagten deshalb zu 6 Tagen Gefängnis. Die von Pinger eingelegte Berufung wurde als unbegründet kostenpflichtig verworfen, es bleibt demnach bei der festgelegten Strafe. — Die gegen den 69 Jahre alten in Ranzsch wohnenden Juvalliden Johann Gottlieb Friedrich Schickelanz wegen Sittlichkeitsverbrechens anderaumte Verhandlung mußte infolge Nichterscheins des Angeklagten